

Teil 2 Von Magdeburg über Halberstadt nach Ballenstedt

Nach einigen Wegewindungen laufen wir am Prester See, der auf der rechten Seite liegt, entlang. An der nächsten Wege- und Dammgabelung gehen wir gerade aus weiter und erreichen auf der rechten Seite liegend die Elbe. Nach Überquerung des alten Elbarmes bleiben wir auf dem Deich, der jetzt durch waldiges Gebiet verläuft. Linker Hand kommen dann leichte Erhebungen in Form des Tafelberges und des Kiebitzberges. Dann biegt der Weg vom Deich nach links ab, leicht bergauf gehend erreichen wir die Ortschaft **Randau**. Durch die „Prinzenwiese“ laufen wir an den Stallungen auf der linken Seite vorbei und erreichen die Straße „Zur Kreuzhorst“. Wir wenden uns nach rechts und gehen die Straße weiter. Auf der linken Seite mündet die Randauer Dorfstr. An ihrem Ende liegt für Interessenten die Kirche von Randau. Wir verbleiben aber auf der Straße „Zur Kreuzhorst“ weiter bis zur nächsten Abbiegung nach rechts und biegen in die Straße „Greifenwerder“ ein. Durch Kleingartenanlagen verlassen wir Randau und gehen auf einer schnurgeraden Betonbahnstraße, die einen rechten Sommerweg hat entlang. Die Gehölze links und rechts spenden hier Schatten. An der Wegegabelung geht es nach rechts wieder auf den Deich hinauf und dann links weiter, den Betonspurbahnenweg „Apfelwerder“ querend erreichen wir die Kleingartenanlagen von **Grünwalde**. Immer an den Gärten entlang erreichen wir die Straße „Elbenauer Str.“ Wir wenden uns nach rechts und überqueren die Elbe und sind in **Schönebeck**.

Nach der Brücke wenden wir uns nach links und erreichen über den Brückenaufgang den Markt. Gehen weiter nach rechts bis zum Breiten Weg, biegen links ein und erreichen St. Jacobi. Wieder über den Breiten Weg zurück, dann nach links über das Salztor in die Salzaer Str. Wir unterqueren die Bahnanlagen und laufen die Friedrichstr. entlang bis zur August-Bebel-Str. Hier biegen wir nach rechts ab, um laufen den Burghof und an der nächsten Ampel nach links in die Edelmanstr. Ca. 100m weiter rechts in die Pfännerstr., durch die Ritterstr. Dann nach links über den Blauen Hof und weiter in die Kirchstr., wo die St. Johannis-Kirche liegt.

Der Pfännerstr. folgend erreichen wir die Dammstr, die links abbiegt. Nach kurzer Wegstrecke zweigt rechts die Heinrich –Heine-Str. ab. Dieser Straße folgen wir bis zu den Parkanlagen von **Salzmen** mit dem Gradierwerk. Durch den Badepark an den Anlagen vorbei bis zum Lindenbad. Hier verlassen wir die Parkanlagen und wenden uns auf der Straße nach rechts. Auf dem Fußweg laufen wir bis zur Abzweigung Kunstanger. Nach links durch die Siedlungsanlagen erreichen wir die offene Landschaft, auf dem Feldweg gehen wir weiter bis zur Brücke über die Bundesstrasse und dann weiter gerade aus bis nach **Eggersdorf**.

Wir laufen die Feldstr. bis zur Tränkestr. Nach rechts geht es zur Kirche St. Martin. Wir wenden uns nach links. Am Ortsausgang folgen wir dem Feldweg bis zur Baumgruppe, hier biegen wir nach rechts ab und folgen dem Weg entlang des Grabens bis zur Gabelung. Hier wenden wir uns nach rechts bis zur Schonung und biegen dem Weg folgend ab. Geradeaus weitergehend erreichen wir den querenden Hauptweg, dem wir nach rechts folgend den Ort **Großmühligen** erreichen.

Wir biegen nach rechts in die Ritterstr. Und dann nach links in die Gnadauer Str. ab. Wenig weiter mündet rechts der Kirchweg ein, dem folgend wir die Kirche St. Petrus erreichen. Von der Kirche führt die Straße zum Markt. Weitergehend kommt auf der linken Seite eine Einmündung, dieser Straße folgend und die Kreisstr. überquerend erreichen wir die Wendische Str., die uns wieder in die Ackerflur führt. Dem sich anschließenden Feldweg folgen wir in Richtung Süden bis zur Wegekreuzung. Hier wenden wir uns nach rechts, um an

der nächsten Abzweigung wieder nach links abzubiegen und auf der Brücke die Autobahn zu überqueren. Nach der Brücke zweigt kurze Zeit später ein Feldweg nach rechts ab, dem wir folgend dann den Ort **Eickendorf** erreichen.

An der linken Seite die Gartenanlage erreichen wir die Kreisstraße. Wir folgen ihr nach links und überqueren die Bahnanlagen. Folgen der Straße bis sie einen scharfen Knick nach links führt, wir gehen weiter gerade aus und queren die Bierer Str. und gehen in der Karl-Marx-Str. weiter. In der Bierer Str. liegt die Kirche St.Johannis.

Die Karl-Marx-Str. endet an einem Feldweg, den wir gerade aus weiter gehen bis zur Einmündung und dann wenden wir uns nach links und folgen diesem teilweise mit Gehölz bestandenen Weg mit seinen Biegungen bis zum nächsten Feldweg, der nach rechts abbiegt, der Calbescher Weg. Wir queren vorsichtig die Bundesstrasse 71 und erreichen **Atzendorf**. Auf der „Hauptstraße“ bleibend gehen wir an dem parkähnlichen Grundstück vorbei und biegen die nächste Straße „Vor dem Staßfurter Tore“ links ein. Geradeaus weiter liegt die Kirche St. Eustachius. Alle Straßen querend bleiben wir bis zur Fischzucht auf der linken Seite immer auf dieser Straße. Bis zum alten Bahndamm dann biegen wir nach rechts ab und laufen immer am alten Bahndamm entlang bis der Weg sich nach links zur den alten Viehanlagen wendet. An den Anlagen folgen wir dem Weg nach rechts, vor den Kiesgruben nach rechts über den Graben und den Bahndamm querend, dann wieder nach links am Bahndamm entlang bis zur Kreisstraße. Direkt gegenüber führt der Weg weiter an den Kiesabbauen entlang (Vorsicht LKW-Verkehr) unter der Abraumbücke hindurch, immer auf dem Betonspurbahnenweg erreichen wir die Biegung des Weges nach Süden. Wir gehen gerade aus auf dem alten Bahndamm entlang, nach ca. 1 km kommt von rechts wieder ein Feldweg an den Bahndamm. (Bei schlechtem Wetter oder hoher Vegetation kann man auch ab der Wegbiegung nach rechts (Norden) gehen und an der nächsten Abzweigung nach links, dann kommt man an die eben aufgezeigte Stelle) Weitergehend erreichen wir die alten Grubenanlagen der Grube Johanne Henriette.

Der Ort **Unseburg** ist erreicht. Wir überqueren die Walter-Husemann-Str. und gehen den Weg zwischen den beiden Teichen bis wir wieder in einem anderen Abschnitt der Walter-Husemann-Str. sind. Wir queren die Kreisstr. und die Bode und laufen immer weiter die Breite Str. gerade aus bis zur nach links abzweigenden Tarthuner Str. Hier biegen wir ein und nach ca.200 m biegt rechts der Wanderweg ab, dem wir folgen. Am Sportplatz vorbei gehen wir alle Windungen des Mühlgrabens und des Weges mit durch eine sehr schöne Landschaft. Nach ca. 2 km biegt rechts ein Weg ab über den Mühlgraben, später dann über die Bode und wir erreichen **Wolmirsleben**.

Nach den ersten Häusern gabelt sich der Weg. Wir halten uns links und gehen die Straße „Lange Str.“ bis zur Kirchstr, die rechts abbiegt und zur Kirche führt. Von der Kirche wieder auf die Lange Str. zurück und weiter in Richtung Westen bis die Straße nach rechts abbiegt, dann gehen wir den kleinen Weg gerade aus weiter der Biegung folgend kommen wir zur Straße, die wir nach links gehen bis „Zum Bruche“ und dann nach rechts bis zur Straße „Altona“, der wir nach links über die Bode folgen in Richtung **Tarthun** bis zum Mühlgraben. Hier wenden wir uns wieder nach rechts, auf dem Wanderweg immer am Mühlgraben entlang bis wir in den Waldbereich der Stadt **Egeln** kommen.

Direkt am Waldrand geht links der Weg ab dem wir folgen bis zu den ersten Häusern. Wir wenden uns nach rechts und gehen vor bis zur Mühlenstr. Der wir nach rechts folgen zur Barfüßerstr, in die wir nach links einbiegen und bis zur Kirche vorlaufen. Dann nach links in den Breiteweg bis zum Alten Markt und kommen an die Mauer vom Kloster Marienstuhl, der wir weiter folgen bis zur Eingangspforte.

Vom Kloster Marienstuhl Egelu laufen wir aus dem Kloster heraus nach links auf der Straße „Breiter Weg“ weiter über die Bodebrücke bis zur Kreuzung. Geradeaus in die Ascherslebener Str. dann nach ca. 200 m rechts in den Hakeborner Weg über die Bahngleise bis zur Umgehungsstraße und genau gegenüber dann weiter auf der Kreisstraße nach **Hakeborn**. Nach dem Ortsschild bleiben wir auf der Hauptstraße, der Egelner Str. biegen dann nach rechts ein die Friedensstr. Gehen am rechts liegenden ehemaligen Gut vorbei, die Straße führt an der Kirche vorbei, wir wenden uns nach links gehen durch die Lange Str.. Nach der Einmündung biegen wir nach rechts und gleich wieder nach rechts auf den Feldweg ab, auf der Höhe mündet er in einen Feldweg. Wir gehen in Richtung Westen, immer auf dem geraden Ackerweg bis zur Straße von Kroppenstedt nach Quedlinburg. Vorsicht beim Überqueren! Auf den nächsten 800 m kommen uns Lkw aus dem Steinbruch entgegen, wir laufen weiter gerade aus, an einer Obstbaumreihe entlang erreichen wir **Dalldorf**. Immer auf der Hauptstraße bleibend durchqueren wir das Dorf, um dann auf der Kreisstraße nach **Gröningen** zu kommen.

Nachdem wir an dem Parkplatz vom Einkaufscenter vorbei sind, wenden wir uns nach rechts und dann gleich nach links in die kleine Gasse. An der nächsten Ecke nach rechts und gleich gegenüber dann nach links in die Göckingstr.. So kommen wir zur Kirche von Gröningen. An der Kirche vorbei nächste Straße nach rechts. Das ist die Satteldorfer Str., die wir bis zur Hauptstr. vorlaufen und dann nach links in Richtung Kloster Gröningen überqueren wir die große Bodebrücke mit dem oberhalb liegenden Wehr. Auf dem Fußweg parallel zur Straße mit den vielen Brücken erreichen wir den Ort **Kloster Gröningen** hier biegen wir nach links zum Gasthof „Jakobshöhe“ ab. Weiter der kleinen Gasse folgend erreichen wir das Klostergelände mit der Kirche, weiter gehend nach rechts an der Bushaltestelle vorbei, die alte Bundesstr. überquerend kommen wir zum Dorf hinaus. Im Bankett der Straße gehend erreichen wir die Umgehungsstr. An der Stelle mit der Querungshilfe gehen wir weiter in Richtung **Nienhagen**, vor bei an den Halden des ehemaligen Kiestagebaus, der nach links abbiegenden Straße folgend erreichen wir das Dorf Nienhagen

Wir bleiben immer auf der Hauptstraße, folgen allen Windungen, an der Kirche vorbei erreichen wir den Ortsausgang Richtung **Schwanebeck**. Auf dem Fuß/Radweg auf der linken Straßenseite erreichen wir das Ortsschild. Die Straße weiter nach ca. 1000 m auf der linken Seite ist der Eingang „Zum Heiligen Sakrament“. Die Straße weiterlaufend kommen wir an die Hauptstr. Wir wenden uns nach rechts, ca. 30m weiter biegt links ein Weg mit Schotter und Betonteilen ein, an einzelnen Häusern vorbei gehend erreichen wir das ehemalige Gelände der Viehstallungen. Durch den Talgrund pilgern wir immer westlich bis nach **Röderhof**. Ab und zu sind schon die Spitzen der Klosterkirche über dem Huy zu sehen. Obstbäume säumen streckenweise den Weg. Eine Feldscheune links liegen lassend, kommen wir zu den ersten Siedlungshäusern von Röderhof.

Vor uns erhebt sich der Huywald. Wir überqueren die Landstraße L83 Halberstadt-Dingelstedt am Huy und begeben uns über einen Trampelpfad auf einen größeren Waldweg, dem wir nach links folgen. Nach etwa 450 Metern – oberhalb der Gaststätte „Gambrinus“ – führt der Weg steiler bergauf. Den Windungen folgend erreichen wir den asphaltierten Fahrweg zur **Huysburg**.

An den Klostermauern entlang durchschreiten wir den Torbogen zum Klosterhof des Benediktinerklosters St. Marien Huysburg.

Der Pilgerweg geht gegenüber der Toreinfahrt durch einen parkartigen Weg bis zum Waldrand. Hier wenden wir uns in Richtung Südosten und pilgern abwärts durch den

Huywald. Nach 550 Metern gelangen wir an einen großen Querweg, dem wir nach links folgen. Knapp 200 Metern weiter biegen wir rechts ab und gehen in südlicher Richtung. Bald darauf finden wir drei Pilgermuscheln an einem Baum. An der folgenden Wegkreuzung wenden wir uns nach rechts und nach einer kurzen Wegstrecke ist der Waldrand erreicht.

Dort öffnet sich ein Vorharzpanorama bis zum Brocken. An den Äckern vorbei pilgern wir durch eine Baumallee weiter südlich. Der Weg wird nun an der linken Seite von einer Schatten spendenden Baumreihe gesäumt. Immer die Türme von Halberstadt im Blick, erreichen wir nach 3 Kilometern einen gut befestigten, breiten Fahrweg auf den wir nach links einbiegen in Richtung Osten.

Wir gehen ca. 1,3 Kilometern geradeaus und erreichen rechts einen Feldweg. Dieser quert nach 200 Metern den Assebach und führt uns geradewegs an einer Gartenanlage vorbei auf **Halberstadt** zu. An den ersten Häusern biegen wir in den Tulpenweg ein, um weiter auf der „Gartenstadt“ benannten Straße bis zum Bahndamm zu gelangen. Wir folgen dem Weg links bis zur Huylandstraße (L83), gehen rechts durch den Tunnel und laufen über die 1. Ampelkreuzung geradeaus auf der Burchardistraße weiter.“

Genau gegenüber geht die Burchadi-Straße nur für Fußgänger weiter, wir kommen zum Burchadi-Kloster. Weiter geht der Fußweg über die kleine Bachbrücke und wir stehen am Burchadi-Tor. Geradeaus weiter queren wir die Straße Vogtei und kommen in die Bakenstr., der wir weiter allen Biegungen geradeaus folgen, bis wir an eine Grünfläche mitten in der Straße kommen, wir halten uns links und erreichen die Peterstreppe, die direkt in das Domareal führt. Rechter Hand liegt die Liebfrauenkirche, wir gehen über den Domplatz um den Dom herum.

Vom Dom halten wir uns rechts und gehen die Stufen zur Straße hinunter. Wir stehen in der Straße Hoher Weg und wenden uns nach rechts immer an den Plattenbauten entlang kommen wir zur Ampelkreuzung. Wir überqueren die Straße geradeaus, linker Hand befindet sich die Milchbar. Wir sind jetzt in der Spiegelstr., die wir immer geradeaus bis zur Ampelkreuzung mit der Harmoniestr. gehen und weiter über die Kreuzung bis zur Gabelung, wir biegen halb rechts in den Spiegelsbergenweg ein. Dieser Straße folgen wir über die Bahnschienen, an den Kleingartenanlagen vorbei bis wir in eine Baumallee kommen, links liegen die Sportanlagen, wir durchqueren die Absperrpfosten für den Pkw-Verkehr, wir folgen der Straße weiter nach einem kleinen Anstieg bis zu dem freien Platz. Linker Hand liegt ein Gestüt und die Straße biegt nach rechts ab, wir gehen geradeaus den Weg weiter, bis wir auf die gepflasterte Straße wieder stoßen und wenden uns dann nach rechts bis zur großen Wegspinne. Links und rechts stehen ein paar Bänke und die Beschilderung sind die typischen Harzklubschilder, DIN A 4 quer mit roter oder grüner Kante, sie werden uns jetzt eine ganze Weile des Weges begleiten. Wir wenden uns nach Links in Richtung Lindenberg. An der nächsten Weggabelung gehen wir nach links und kommen zu Einzel stehenden Häusern mit hübschen Gartenanlagen, ca. 500m weiter biegt der Fahrweg nach rechts ab. Diesen Fahrweg folgend erreichen wir die freie Flur und folgen dem Weg entlang der Waldkante bis zur Abzweigung. Wir biegen nach links ab und gelangen zur Ruine der ehemaligen Gaststätte. Wir gehen weiter auf dem Weg, der geradeaus führt und erreichen nach ca. 500m die asphaltierte Straße zur Gedenkstätte **Langenstein-Zwieberge**. Wir biegen nach links ab, gehen an der Gedenkstätte vorbei und erreichen einen Feldweg in Richtung Osten, dem wir immer geradeaus folgen bis zur Straße Westerhausen –Halberstadt, die wir vorsichtig überqueren. Wir gehen weiter und erreichen einen Betonspurbahnweg, dem wir bis zur Brücke über die B6n folgen.

Über die neue Brücke über die B6n führt der Weg nach links an den Pappeln vorbei bis wir in den Steinholztriftweg kommen. Wir haben **Quedlinburg** erreicht.

Gerade aus bis zur Halberstädter Str. dann nach rechts abbiegen, an der Ampel wechseln wir die Straßenseite und gehen in der Schillerstr. am Holzwurmmuseum und der Polizei vorbei bis zum Stauffenbergplatz, biegen dann nach links in die Steinholzstr. ein und laufen bis zur Wallstr. vor, dann nach rechts immer die Wallstr. Mit der teilweise historischen Stadtmauer bis zum Marschlinger Hof, wo wir nach links abbiegen und bis zum Kornmarkt mit der großen Marktkirche laufen, dann nach rechts durch die Marktstr. Bis auf den Markt mit dem Rathaus und dem Roland, geradeaus über den Markt und weiter in die linke Straße, die Steinbrücke und weiter in die Heilige-Geist-Str, dann biegen wir nach rechts in die Bahnhofstr und gleich wieder nach rechts in die Turnstr.. Es geht weiter bis zur Adelheidstr, wo wir links einbiegen bis zur Fußgängerbrücke, die rechts über die Bode führt, kommen in die Streseemann-Str. und überqueren die Ampelanlage und die Bahnschienen. Zwei Straßenkreuzungen weiter sehen wir auf der rechten Seite die Kirche, an der wir vorbeigehen, ca. 30m rechts liegt die St.Johannis-Kapelle mit den Jakobusabbildungen. Von der Kapelle gehen wir über den Kirchhof und kommen in die Heinrichsstr, der wir nach links folgen über den Heinrichsplatz weiter bis zur Mathildenstr, die rechts abbiegt. Nach ca. 100m kommen wir an den Rambergweg, den wir nach links gehen, über den Kreisverkehr bis zur Ampelanlage in das Gewerbegebiet. Wir überqueren die Ampel und bleiben auf der nach links abbiegenden Hauptstr. An den linker Hand liegenden Autohäusern gehen wir die asphaltierte Straße, halb rechts über den Bahnübergang weiter bis zur Quarmbachsiedlung, die wir durchlaufen bis zum Feldweg, weiter geradeaus, dann links den Feldweg Richtung **Bad Suderode** über die Bahnschranke (nach Anruf öffnet sich die Schranke), weiter den Feldweg an der Kleingartenanlage vorbei, über die nächste Bahnanlage (Schmalspurbahn), weiter durch die Obstplantagen bis zum Obsthof. Auf der Straße nach Links gehen ca. 500m und dann an der Mauer vorbei nach rechts abbiegen, begleitet von einzelnen Obstbäumen kommt der Feldweg wieder an die Bahn, wir gehen weiter geradeaus, allen Biegungen folgend erreichen wir die Bückemühle. Dem Fahrweg weiterfolgend an der Baumschule und den Gleisanlagen weiter bis wir rechts über die Gleise nach **Gernrode** kommen.

Durch die Wassertorstr. erreichen wir die Stiftskirche St Cyriakus. Weiter geht's über den Kirchplatz in die St.Cyriakustr.(kleines Schulmuseum), weiter über den Schulplatz, dann rechts die Marktstr. hinauf bis zum Hotel „Schwarzer Bär“, gerade aus weiter bis zur Mauerstr., diese dann nach links weiter bis zur Osterhöhe. Nach links gehen wir weiter bis zu den Osterteichen. Hier treffen wir jetzt auch häufig die Markierung blauer Punkt oder weißes Andreaskreuz auf schwarzem Grund mit der Bezeichnung E 11. Wir wenden uns nach links „An den Osterteichen“, queren die Gleise der Harzer Schmalspurbahn und kommen in die mit zwei Kreissegmenten gestaltete Grünanlage, die wir weiter durchlaufen um uns dann nach rechts zuwenden und weiter den Weg entlang des Waldrandes zu laufen. Linker Hand sehen wir die Orte Rieder und die Roseburg. Wir überqueren die Arbeitstraße des Steinbruches. Vorsicht! Lkw-Verkehr und Sprengarbeiten. Weiter auf dem Waldweg laufend erreichen wir die Bundesstr. querend **Ballenstedt**.

